

Geflüchtete Schüler aus der Ukraine

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. September 2022 14:26

[Zitat von SteffdA](#)

Und den lässt man jetzt niveaumäßig im BFS verkümmern?

Ja, wie soll er denn am BG sein Abi schaffen mit seinen geringen Deutschkenntnissen? Außerdem ist es in der Ukraine wohl so, dass die Abi-Prüfungen schon nach der 11. Klasse stattfinden (bei uns am BG ja erst nach der 13.; er müsste also hier noch drei Jahren zum BG gehen). Und leider haben die Lehrkräfte in der BFS Elektrotechnik (die im Übrigen hauptsächlich von Realschulabsolvent*innen besucht wird) in den letzten Wochen festgestellt, dass er leistungs-/niveaumäßig wohl doch nicht so toll ist... Von "verkümmern" kann also wohl keine Rede sein! Wenn seine Leistungen bis zu den Herbstferien besser werden, kann er noch in die 11. Klasse der FOS Technik wechseln. Dazu benötigt er aber einen Praktikumsplatz, weil diese SuS nur zwei Tage pro Woche in der Schule und drei Tage im Praktikumsbetrieb sind.

Hinzu kommt, dass bisher weder der Schüler noch seine Mutter belegen können, dass er wirklich in der Ukraine auf dem Gymnasium und in welcher Klasse er dort war, Er ist nämlich erst im Frühsommer 15 geworden.